



Protokoll des

16. Treffens der Arbeitsgruppe „Pflege, Inklusion, Behinderung“

Datum: 03.05.2017

Uhrzeit: 09:00 – 11:30 Uhr

Caritas-Zentrum Pfaffenhofen, Ambergerweg 3, Raum 121

Anwesend:

Nr.	Name	Institution
1	Biedron, Jessica	Landratsamt Pfaffenhofen - Bildungsbüro
2	Dlugosch, Thomas	Caritas Pfaffenhofen
3	Fraebel, Yvonne	Seniorenbüro Stadt Pfaffenhofen
4	Franke, Christine	Schulpsychologin
5	Inderwies, Helga	Alzheimergesellschaft Pfaffenhofen
6	Leber, Hiltrud	ZAMOR e.V. Ingolstadt
7	Leonhardt, Doreen	Regens Wagner Offene Hilfen Pfaffenhofen
8	Lindner-Kumpf, Andrea	Behindertenbeauftragte Lkr. Pfaffenhofen
9	Preller, Sonja	Internationaler Kulturverein Pfaffenhofen
10	Starzer, Luitgard	Landratsamt Pfaffenhofen – Bündnis Familie
11	Kiss-Lohwasser, Verena	Behindertenbeauftragte Stadt Pfaffenhofen

TOP 1 : Begrüßung und Vorstellungsrunde

TOP 2 (hinzugefügt): Vorstellung der neuen Mitglieder der Arbeitsgruppe „Pflege, Inklusion, Behinderung“

Mit Frau Hiltrud Leber vom ZAMOR e.V. Ingolstadt und Frau Jessica Biedron vom Bildungsbüro des Landratsamtes Pfaffenhofen dürfen wir recht herzlich zwei neue Mitglieder der Arbeitsgruppe willkommen heißen.

Fr. Leber: Vorstellung von ZAMOR e.V. und dessen Angebote

Hierbei handelt es sich um ein Beratungszentrum für Menschen nach einem Schlaganfall und einer erworbenen Hirnschädigung. Der Verein wird vom Bezirk Oberbayern mitfinanziert und bietet für die betroffenen Personen und deren Angehörigen Beratung, Unterstützung und Begleitung an.

Die Beratungsstelle ist zuständig für das nördliche Oberbayern, auch für den Landkreis Pfaffenhofen.

Die Zielgruppe der Beratungsstelle sind primär Männer im Alter von ca. 40-50 Jahren. Durch die Krankheit verlieren die Angehörigen und Betroffenen oft den Überblick zur Organisation von notwendigen Hilfen. Als Langzeitberatungsstelle unterstützt ZAMOR e.V. die Angehörigen und Betroffenen dabei, damit sie besser mit den veränderten Lebensumständen zurechtkommen können.

Neben grundlegenden Informationen zur Krankheit bietet die Beratungsstelle den Angehörigen und Betroffenen u.a. auch psychologische Unterstützung, Begleitung bei der beruflichen Eingliederung und zu Behörden oder sonstigen Einrichtungen sowie Gruppenangebote und Selbsthilfegruppen an.

Die Beratungsstelle arbeitet eng mit der Rehaklinik Kipfenberg zusammen.

In den Räumen des Seniorenbüros Pfaffenhofen bietet der Verein zudem eine Außensprechstunde sowie einmal monatlich auch eine Selbsthilfegruppe für Betroffene an. Eine Selbsthilfegruppe für Angehörige von Schlaganfallpatienten wird zweimal wöchentlich in Ingolstadt angeboten.

Fr. Biedron: Vorstellung des Projektes „Inklusionssiegel“ für den Landkreis Pfaffenhofen

Mit einer Art „Inklusionssiegel“ möchte das Bildungsbüro des Landratsamtes Pfaffenhofen ein Projekt ins Leben rufen, das Firmen auszeichnet, die sich beispielsweise aufgrund eines besonderen Engagements oder bestimmter Projekte rund um das Thema Inklusion benachteiligter Personengruppen verdient gemacht haben.

Ziel dieser Auszeichnung ist u.a., dass diese die Sensibilität und Akzeptanz der Gesellschaft und der Wirtschaft für die Teilhabe benachteiligter Personen unterstützen kann. Weiterhin könnte durch diese Auszeichnung auch diesem Personenkreis ein besserer Zugang zu Praktika, Ausbildungsplätzen und Arbeitsverhältnissen ermöglicht werden.

Damit diese Auszeichnung speziell für Unternehmen im Landkreis professionell vergeben werden kann, soll in den künftig stattfindenden Sitzungen, zu denen u.a. auch Vertreter von Schulen, Arbeitsamt, Integrationsamt und vom Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen (KUS) geladen sind, festgelegt werden.

Bei weiteren Rückfragen zur aktuellen Entwicklung des Inklusionssiegels steht Ihnen Frau Biedron (Tel. 08441/27-466) gerne zur Verfügung.

TOP 3: Informationen aus dem Lenkungsausschuss vom 12.12.2016

Die Arbeitsgruppe Beruf & Familie hat eine Ferienbroschüre für das Jahr 2017 veröffentlicht. Die Postkarten, welche auf die Broschüre aufmerksam machen sollen, wurden an die Schulen und Kindergärten im Landkreis verteilt.

Die Arbeitsgruppe Kindesbetreuung, Ganztagesbetreuung, Bildung möchte den Bedarf an einer Ganztagesbetreuung für Kinder und Jugendliche im Landkreis erfragen. Hierzu sollen alle Jugendbeauftragten der Gemeinden eingeladen werden.

Die Arbeitsgruppe Inklusion, Pflege, Behinderung wird im Juni 2017 eine Pflegebroschüre mit dem Titel „Pflege zu Hause – Wegweiser für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen im Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm“ veröffentlichen.

Im Mai / Juni 2016 wurden bereits fünf Artikel zum Thema Pflege veröffentlicht. Die Resonanz auf die Artikel war sehr groß.

Weiterhin fand am 29.11.2016 eine Informationsveranstaltung in den Räumen der Caritas zu den Neuerungen des Pflegestärkungsgesetzes II statt. Die Referenten waren Hr. Dlugosch, Fr. Inderwies und Fr. Leonhardt. Ca. 65 Personen sind gekommen, waren sehr interessiert und haben zahlreiche Fragen gestellt.

TOP 4: Informationen aus dem Unter-Arbeitskreis „Pflege“

Die Pflegebroschüre ist fertig gestellt und wird im Juni veröffentlicht. Im Vergleich zur Artikelserie, die 2016 veröffentlicht wurde, wurden zwei zusätzliche Artikel aufgenommen: Die Arbeitnehmerrechte und die Besonderheiten bei der Pflege von Kindern und Jugendlichen.

Zusätzlich zur Pflegebroschüre werden die inzwischen sieben Artikel auch wieder im Rahmen einer Artikelserie veröffentlicht.

TOP 5: Ausblick auf die Vollversammlung in Baar-Ebenhausen

Die fünfte Vollversammlung sollte am 29. Mai 2017 im Seniorenzentrum Baar-Ebenhausen stattfinden. Aufgrund der Erkrankung des Landrats wurde diese jedoch auf Herbst 2017 verschoben. Ein genauer Termin wird noch bekannt gegeben.

TOP 6: Ideen, Wünsche, Anträge

Es soll eine Liste der verschiedenen Selbsthilfegruppen im Landkreis Pfaffenhofen erstellt werden. Bis zum nächsten Termin wird jeder Teilnehmer der Arbeitsgruppe gebeten, sich darüber zu informieren, welche Selbsthilfegruppen es bereits in unserem Landkreis gibt und diese dann in die Gruppe einzubringen.

Frau Lindner-Kumpf hat in ihrer Funktion als Behindertenbeauftragte beim ärztlichen Kreisverband und bei den Arztpraxen im Landkreis eine Anfrage über deren Infrastruktur für Menschen mit Behinderung gestellt (Barrierefreiheit, Behindertentoilette, Behindertenparkplatz etc.).

Weiterhin hat sie auch über die Bürgermeister der Gemeinden im Landkreis in Erfahrung gebracht, wo es überall öffentliche Behindertentoiletten gibt.

TOP 7: Nächster Termin

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe Pflege, Inklusion, Behinderung findet am Mittwoch, den 27. September um 09:00 Uhr statt. Der Ort der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.

für das Protokoll
gez.

Thomas Dlugosch

